

Leipziger Volkszeitung, 21.9.2006

Glauchauer Schüler schlagen im Schloss Döben ihre Zelte auf

Jugend auf Spurensuche

Grimma/Döben. Schüler der AG Geschichte des Georgius-Agricola-Gymnasiums in Glauchau sowie Ehemalige dieser Schule arbeiteten dieser Tage auf dem Gelände des Schlosses Döben „an einem großen Traum“, wie sie sagen. In dem Projekt, für das der sächsische Kultusminister Steffen Flath die Schirmherrschaft übernommen hat, wollen sie den ehemaligen Grundriss des Schlosses wieder herstellen.

Und das bereits seit zehn Jahren, wie Geschichtslehrer und Projektleiter Hubertus Schrapps eher beiläufig wissen lässt. Entstanden sei das Interesse daran über Kontakte zum Grimmaer Denkmalschützer Günther Unteidig. „Ich suche für meine AG-Schüler praxisnahe Arbeit“, habe Schrapps sich damals an Unteidig gewandt, denn in Glauchau würde sich so etwas nicht anbieten. Die Schlossanlage sei den Schülern mittlerweile „zur zweiten Heimat“ geworden. Dort sehen sie die Chance, „sächsische Kultur für die Nachwelt zu erhalten“, sagt Schrapps. Etwa durch das Freilegen der alten Grundmauern. Riesige Berge an Schutt habe man schon beseitigen können und Trockenmauern neu errichtet. Schüler putzen auch Ziegel ab oder bauen einen Backofen aus Lehm und Stein. „Jetzt erst haben wir den zweiten Stein eines Torbogens gefunden, von dem uns nur noch der Mittelstein mit dem Wappen fehlt“, freut sich Andreas Rinze. Als Ehemaliger, der nun Luftfahrttechnik studiert, opfert er seine Semesterferien für Döben. „Einmal, um den Kontakt zur Schule nicht zu verlieren, und aus Interesse an dieser Schlossanlage. Aber auch der Lagerfeuerromantik wegen, die hier im Zeltlager nicht zu kurz kommt“, erklärt er. Für Stefanie Walther war das Projekt Motivation, ein Archäologiestudium zu beginnen. Dafür muss sie anschließend von Döben aus direkt nach Sizilien reisen.

Frank Schmidt



Stein auf Stein: Im Outfit eines echten Archäologen setzt Felix Kirsten eine Trockenmauer auf dem Gelände des ehemaligen Schlosses Döben. Foto: Frank Schmidt